

In der Astrid-Lindgren-Grundschule dreht sich alles um das Lesen

Kinder der 13 Klassen freuen sich über das Engagement der Erwachsenen - Rektorin Gabriele Weinsheimer trägt "Gullivers Reisen" vor

MEISENHEIM. Der bundesweite "Tag des Lesens" wurde in allen 13 Klassen der Astrid-Lindgren-Grundschule in Meisenheim mit erwachsenen Vorlesern realisiert. Damit soll - so wollen es die Initiatoren der "Stiftung Lesen - Freude geweckt werden, um Lesekompetenz zu vermitteln.

Für das Ziel, die Medienkultur zu stärken, hatten das Kollegium der Meisenheimer Schule und der Förderverein viele alte Kontakte aktualisiert und neue Verbindungen geknüpft. Almut Kloß, Angelika Burmeister, Dorothea Didlaukies und Axel Freitag wurden wieder ins Boot geholt. Pfarrer Reiner Bauhaus wurde von zwei Kindern der Klasse 3 c im Foyer abgeholt. Er hatte das Buch "Was denkt die Maus am Donnerstag?" mit 121 Gedichten für Kinder dabei. Dieser Wochentag hatte in der Glanstadt literarisch Konjunktur.

"Was macht der Donnerstag am Abend?", fragte sich die Klasse 1 b zusammen mit Gemeindereferentin Kerstin Mikolajewski. Ein Kindergeburtstag regte die Fantasie der Kinder so sehr an, dass sich ein Junge von dem Eisbären aus dem Buch extra verabschieden wollte. Margot Walldorf präsentierte der 3 b "Das Katzengeheimnis". Pfarrerin Dr. Sigrun Welke-Holtmann machte es mit dem "Grüffler" für die 1 c spannend. Barbara Bickelmann, Brigitte Schiffler, Bettina Dickes und Alexandra Hill waren in der Vorleseaktion der Initiative "Wir lesen vor" im Einsatz. Die Rektorin der Astrid-Lindgren-Schule Gabriele Weinsheimer hatte als Lesepatin der Klasse 4 c "Gullivers Reisen" in der Fassung von Erich Kästner aus dem Regal geholt und war überrascht: "Den Kinderbuchklassiker von Jonathan Swift kannte kein einziges Kind." Sams, Wawuschels und Wickie wurden in einer Vorlesestunde lebendig und erzeugten - auch ein Slogan für eigenes aktives Lesen - "Fernsehen im Kopf". (efp)

Oeffentlicher Anzeiger vom Montag, 16. November 2009, Seite 18.